

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1793

24 (13.6.1793) Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz = oder Wochenblatt
 für sämmtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.
 Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Der schon 17 Jahr abwesende Jacob Schad aus Klein Carlsruhe, welcher seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, oder seine allenfallsige rechtmäßige Leibes = Erben werden hierdurch verreckalten edictaliter citirt, daß wenn sie sich binnen 3 Monaten bei hiesig Fürstl. Oberamt nicht stellen und das sub curatela stehende Vermögen in Empfang nehmen, solches denen darum supplicirenden Anverwandten gegen Caution nutzloslich werde ausgefolgt werden. Carlsruhe den 18. Mai 1793.

Oberamt allda.

Carlsruhe. Zum Ganthverfahren des gewesenen Hrn. Hofrath und Leibmedicus Dr. Leuchsenring und seiner Ehefrau, einer gebornen Sprengerinn, sollen sich alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweis = Urkunden auf Mittwoch den 17. July d. J. Vormittags um 9 Uhr bei Verlust aller Anspruch an die Masse und die darinn befindliche Sachen daber auf der Hofgerichts = Kanzley vor dem ernannten Commissario Hofgerichts = Assessor Krieg einfinden und dem Richt abwarten. Berordnet Carlsruhe den 27. May 1793. Fürstl. Hofgericht allda.

Carlsruhe. Da an dem, in der Schumacher Johann Georg Försterischen Ganth Sache von hier anberaumt gewesenen Liquidations Termin sämmtliche Glaubiger nicht erschienen sind, so wird nunmehr anderweiter Termin auf den 17. Juni h. a. anberaumt und alle diejenige, welche an gedachten Schumacher Johann Georg Förster rechtmäßige Forderungen zu machen haben, wiederholt vorgeladen, an besagtem Termin, Morgens früh 10 Uhr auf dem dahiesigen Rathhaus in Person, oder durch gehörige Bevollmächtigte, unter Mitbringung ihrer Urkunden zu erscheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist nicht fernmer werden gehört werden. Carlsruhe den 22. Mai 1793.

Oberamt allda.

Pforzheim. Johann Michael Koz, der schon 20 Jahr von hier abwesende hiesige Bürger

und Sailer wird hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen dato und 9 Monaten in Person oder durch Bevollmächtigte, bei hiesigem Oberamt zu stellen, oder widrigenfalls zu gewarten, daß sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen, an dessen darum bittenden Anverwandten gegen Caution werde ausgefolgt werden. Pforzheim den 22ten Mai 1793.

Oberamt allda.

Baden. Da dem bereits vor 18 Jahren als Schreinergefell auf die Wanderschaft gegangenen Aloisius Bader, Bürgersohn von Steinbach, von dem seit 14 Jahren nichts mehr zu vernehmen gekommen, von seinem kürzlich verstorbenen Bruder Herrn Valentin Bader Pfarrer zu Eberstein, ein Erbtheil angefallen, als wird hiemit gedachter Alois Bader, oder dessen rechtmäßige Leibes = Erben, in Zeit 3 Monat zu Antretung des Erbs sich selbst, oder durch Bevollmächtigte einzufinden, andernfalls aber zu gewärtigen, daß solcher Erbtheil des Herrn defuncti Schwester Josephe Korbin Kindern zu Steinbach gegen Caution werde übergeben werden. Decretum Baden den 4ten Juny 1793.

Oberamt allda.

Lörrach. Der bößlich angetretene Johannes Vogt aus der Langenau, wird andurch unter der Bedrohung edictaliter vorgeladen, daß, wann er sich nicht innerhalb 3 Monaten vor Oberamt stellen und sich wegen seines Austritts sowohl als wegen der von der Anna Maria Wachterinn von daher gegen ihn angestellten Paternitäts = Klage verantworten wird, sein Vermögen confiscirt, er des Lands verwiesen und wegen der Paternitäts = Klage das rechtliche gegen ihn ohne weiteres werde erlannt werden. Lörrach den 16ten May 1793.

Oberamt Rötteln.

Rhodt. Der vor einigen Monaten bößlich angetretene und Frau und Kinder verlassen habende Burger und Rieffermeister Georg Gabriel Hirschler, von Rhodt, wird hiermit citirt, binnen dato 3 Monaten vor allhiesig Fürstl. Amt zu erscheinen und wegen seines Austritts sich zu verantworten, da er im Richterscheinungsfall der Fürstl. Badischen Landen vers

wiesen und aus dem Besitz seines zurückgelassenen Vermögens entsezt werden würde. Signatum Rhodt den 4ten Juny 1793.

Umt allda.

Birkenfeld. Alle diejenige, welche an die kürzlich verstorbene Franz Haasische Eheleute von hier Forderung haben, sollen solche um so gewisser Montags den 8ten July d. J. allhier eingeben und liquidiren, als sie sonst nicht mehr damit gehört und von der Vermögensmasse gänzlich werden ausgeschlossen werden. Signatum Birkenfeld den 1ten Juny 1793.

Oberamt allda.

Gerichtliche Notification.

Lörrach. Mit dem für mundtod erklärten Martin Lindenmann Tangenhauer von Husingen, darf sich niemand ohne Vorwissen und Genehmigung seines Vogtmanns Klaus Teef daselbst in irgend einen Handel einlassen, oder ihm etwas borgen, bey Verlust der Forderung, Aufhebung des Handels und ernstlicher Straffe, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Lörrach den 15ten May 1793.

Oberamt Kösteln.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Der obere Stock des ehemals Bibliothecar Gentotischen, einerseits neben dem Müller Armbruster und andern Seits neben der Frau Arnoldin stehenden Hauses ist dermalen zu verlehnen und kann mit allen übrigen Bequemlichkeiten bis den 23. July dieses Jahrs bezogen werden. Das Nähere in desfalls bei dem Herrn Hofgerichts Advocat Dill als nunmehrigen Eigenthümer dieses Hauses zu erfahren.

Carlsruhe. Beym Stallbedienten Friedrich Seuber, in der Duellacher Straffe, im Haus No. 39, sind 500 fl. Pöggelder gegen gerichtliche Obligation täglich zu verlehnen.

Carlsruhe. Beim Hoffporer Brenner ist ein bequemes Logis zu verlehnen, geht unten und oben auf die Straffe, sie besteht in einer Stuben und Stubenkammer, Küche, Keller, Holzremis, nebst andern Bequemlichkeiten und kann auf den 23ten July bezogen werden.

Carlsruhe. Bey Herrn Rechnungsrath Schenck in der Waldhorngas, ist ein Logis im obern Stock zu verlehnen, besteht in 3 Zimmern, von welchen 2 tapezirt sind, nebst einer Kammer, Küche, Keller und Holzremis, auch allensfalls Platz auf dem Speicher und kann bis den 23ten April bezogen werden.

Carlsruhe. Bey Frau Kammerath Kärnerinn in der Waldgas ist der obere Stock, bestehend in 2 Stuben und 3 Kammern, ganz oder zur Hälfte, so wie auch Stallung für Pferde zu verlehnen und kann täglich bezogen werden.

Carlsruhe. Der obere Stock des Burger und alt Schreinermeister Sträbers dahier, vom Römischen Kaiser herüber, in 3 Zimmern bestehend, ist dermalen zu verlehnen und kann bis den 23ten October d. J. bezogen werden. Das Nähere in Ansehung der übrigen Bequemlichkeiten ist desfalls beim Hauseigenthümer zu erfahren.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. Da mit dem Verkauf der aus medicinisch und chirurgischen, auch andern Büchern bestehenden Bibliothek des gewesenen Herrn Hofrath Doctor Leuchsenrings in dem Müller Armbrusterischen Haus dahier bei dem Mühlburger Thor künftigen Mittwoch den 19 dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr der Anfang gemacht und bis zu deren gänzlichen Verkauf alle folgende Nachmittage continuirt werden wird; so wird solches denen Steigerungs Liebhabern hiermit zur Nachricht bekannt gemacht. Carlsruhe den 10ten Juny 1793.

Von Ganntz Commissions
wegen
Hofgerichts Assessor Krieg.

Bruchsal. Dienstags den 25ten dieses werden auf dem Fürstl. Oeconomiehof zu Altenbürg bey Bruchsal nachbeschriebene Viehgattungen gegen baare Bezahlung in eine anderweite öffentliche Versteigerung gegeben werden. Als 2 Rindsäsel. 44. Stück Küb und Rinder. 5 Mutterschweine. 10. Frischlinge und abgewöhnte. Dieses Vieh ist bekanntlich von den besten Ragen, wovon sich die Liebhaber bei den bereits vorgehabten Versteigerungen schon überzeugt haben. Es werden daher solche auf den bestimmten Tag und Zeit zur weiteren Beivohnung nochmalen eingeladen. Bruchsal den 5ten Juny 1793.

Von Hochfürstl. Speierischen Hofmarschallamts wegen.

J. M. Stahl Aktuar.

Schreck. Auf den 27ten dieses, ist Schiffbescher Winter gesonnen, alles was zu einer kleinen Bierbrauerey erforderlich, nebst einer Pferd-mühl, Brandwein und andern Kessel, so dann alles was zu wirthschaftlichen Geräthschaften gehört, als Tisch, Bänk, Zinn, Bettwerk und andern mehrern Effecten, zu verkaufen, oder wann mehrere Liebhabere sich einfinden, verstaigern zu lassen. Schreck den 1ten Juny 1793.

Winter Bescher.

Ettlingen. Von Seiten der dasigen Stifts- und Eriesuitensündi-Verrechnung, werden auf Donnerstag den 20ten dieses früh um 8 Uhr salva Ratificatione öffentlich gegen baare Bezahlung verstaigt werden 100 Malter Korn und 15 Malter Dinkel. Die etwaige Kauflustige, können sich dahero auf obbestimmten Termin allhier in der Amtskellerei einfinden und

der Steigerung bewohnen. Signatum Ettlingen den
10ten Juny 1793.

Fürstl. Amtskellerey allda.

Personen so ihre Dienste antragen.

Carlsruhe. Ein junger Mensch bietet seine Dienste
als Bedienter bey einer Herrschaft an, er kann frist-
ren und tagiren, auch weiß er gut mit Pferden um-
zugehen. Er ist gegen dem Mühlburger Thor hin in
der langen Straß in Burkhardts Behausung neben
der Schwänen zu erfragen.

Sachen so verlohren gegangen.

Carlsruhe. Zwischen dem 22ten und 24ten
verloffenen Monats May ist auf dem Weg von hier
über Muggensturm nach Herrnsbach ein an Herrn W.
vokat Hartmann adressirtes Paquet, worinn unter
andern gegen 8 an ihn ebenfalls überschriebene und
besiegelte Briefe befindlich gewesen, verlohren gegan-
gen; der Finder, oder derjenige, welcher Wissenschaft
dabon hat, wird daher ersucht, ihm, gegen billige
Belohnung baldige Nachricht dabon zugehen zu lassen.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat
Juny ist Herr Hofrath von Vibra.

Carlsruhe. Bisher ist das Meßle Salz ad
resp. 3 $\frac{1}{2}$ und 4 kr. denen Fürstl. Dienern und
übrigen Einwohnern der Stadt abgegeben worden.
Nachdem nun die hiesige Stadt, als welcher der
Salz-Verkauf zugestanden ist, wegen Lieferung des
Salzes in das hiesige Stadtmagazin einen neuen
Accord abgeschlossen hat, nach welchem wegen des hö-
hern Ankaufs-Preises, bey dem Handverkauf in klei-
nem Meß das Meßlein nicht mehr à resp. 3 $\frac{1}{2}$
und 4 kr. vor die Zukunft abgegeben werden kann; so
ist dessen Erhöhung bei dem Fürstl. Diener von 3 $\frac{1}{2}$
auf 4 kr. nach einer ergangenen Fürstl. Rentkammer-
Verfügung vom 29ten May beliebt, nach einem von
dem Stadt-Magistrat abgefaßten Entschluß aber
unter Oberamtlicher Genehmigung die Abgebung des
Meßlein Salz bey dem Bürger auf 4 $\frac{1}{2}$ kr. um so
mehr bekimmt worden, als wegen letzterem die Stadt
wegen Befreyung des Salz oder sogenannten Kopf-
gelds ein beträchtliches Regale zu bezahlen hat. Wel-
ches anmit zu jedermanns Nachricht öffentlich bekannt
gemacht wird. Carlsruhe den 11ten Juny 1793.

Oberamt allda.

Carlsruhe. Eingegangener Nachricht zufolge, sol-
len falsche Königl. Preussische Thaler im Umlauf seyn,
die nach einem ächten unter dem Buchstaben A. und
der Jahrszahl 1786. von weißem Kupfer und Silber
sehr geschickt abgegossen und gerändelt sind. Deren
Haupt, Markten sind: die etwas rothe Farbe der
abgeschliffenen erhabenen Theile und der Gewicht-
Abgang, welcher ½ Lotz beträgt. Der Gehalt ist

6 Lotz 2 Gran und folglich der Werth im 24 fl.
Fuß nur 43 $\frac{2}{3}$ Tels kr. Welches zu jedermanns Wis-
senschaft bekannt gemacht wird. Carlsruhe den 4ten
Juny 1793.

Marggräfl. Badische Rentkammer.

Carlsruhe. An denjenigen Kosten, welche wegen
Nummerirung der Häuser und Anschlagung der Maß-
men an den Gassen und Straßen in hiesiger Stadt
und in klein Carlsruhe aufgelaufen sind, trifft es über
Abzug des auf die Herrschaftliche Kasse zur Helffte
und auf das Stadt-Aerarium zu einem Quart über-
nommenen Antheils der entworfenen Auslags-Be-
rechnung nach auf jedes Nummern-Blech noch vier
Kreuzer, welche zufolge der höchsten Resolution Ser-
enissimi von den Eigenthümern der Privat-Gebäude
beitragen sind. Da man nun den Einzug dieses
Geldes demnächst durch die Poltzen-Diener vorneh-
men lassen wird; so macht man solches andurch dem
hiesigen Publikum zur Nachricht bekannt. Carlsruhe
den 5ten Juny 1793.

Markgräf. Badische Poltzen-
Deputation.

In Maclots Hofbuchhandlung in Carlsruhe
sind wieder neu angekommen und zu haben.

Andrä (D. Joh. Valent.) Verzeichnis aller in Deut-
schkommen lateinischen und deutschen Schriften 8.
Tübingen 1793. 12 kr.

Anekdoten großer und berühmter Frauenzimmer in
ältern und neuern Zeiten. 8. Tübingen 1793. 2 fl.
15 kr.

Apologie des Würtembergischen Schreiberstands nebst
einem Vorschlag zu seiner Bervollkommnung. 8.
Tüb. 1793. 30 kr.

Ehrmanns (L. F.) Bibliothek der neuesten Länder
und Völkertunde. 3 Bändchen. 8. Tüb. 1793. 3 fl.

Fragment aus dem 30jährigen Krieg, Schicksal und
Einäscherung der Stadt Salzw betreffend, den 10.
Febr. 1734. 8. Tüb. 1793. 24 kr.

Griesinger (Ludw. Friedr.) von der Verbindlichkeit
der Verträge nach allgemeinen Grundsätzen. 8. Tüb.
1793. 45 kr.

Hopf (Christ. Gottl.) Commentarien der neuern Arz-
neykunde 1ter Band. 8. Tüb. 1793. 1 fl. 15 kr.

Plouquet (Guit. God.) delineatio systematis nosolo-
gici naturæ accommodati. Tom. IV. 8. Tüb.
1792. 1 fl. 45 kr.

Storr (Gottl. Christ.) dissertatio exegetica in episto-
larum Pauli minorum aliquot loca. 8. Tüb. 1792.
24 kr.

Wanderungen (meine) in der romantischen Schweiz,
Unter-Wallis und Savoyen. 8. Tüb. 1793. 30 kr.

Wursters (Christ. Friedr.) praktische Feldmesskunst,
mit Kupf. 8. Tüb. 1786. 45 kr.

Vermischte Nachrichten.

Peter der Große.

Einige Jahre nach Erbauung von St. Peters-
burg waren nur wenige Straßen gepflastert und bei
dem kleinsten Regen sehr naß und schmutzig. Wenn
nun der Kaiser öffentlich erschien, so fiel jedermann
auf seine Knie, nach der alten Sitte der Nation.
Man kann sich leicht vorstellen, wie die Knieenden
beim Aufstehen jugerichtet waren. — Der Zaar liebte
diesen unnützen Respekt ganz und gar nicht und winkte
den Leuten immer, dies zu unterlassen; hatte auch
verschiedne male davon geredt, daß ihm diese orienta-
lische Ceremonie keineswegs angenehm sey. Aber alles
dieses fruchtete nichts und die alte Gewohnheit ward
noch immer beibehalten. Endlich gab er den Befehl,
bei Strafe der Knute, daß Niemand mehr vor ihm
auf der Straße niedersinken sollte, um ihm seine Ehr-
furcht zu bezeugen.

Ein Gleichniß.

Das menschliche Leben gleicht einem kostbaren
Schatz, wovon man täglich etwas abnimmt und der
sich durch diesen bekändigen Gebrauch unvermeidlich
verringert; aber dagegen durch nichts ersetzen oder
vermehrten läßt.

Wie viel werth ist es demnach, diesen Schatz zu er-
halten und zu bewahren, durch Mäßigkeit und ordent-
liche Lebensart! Und wie wichtig, jede Ausgabe von
demselben, das heißt: jeden Tag, jede Stunde, weislich
anzuwenden: damit einst, wenn der Schatz zu
Ende gehet, kein Gebrauch desselben uns gereue! —

Holländische leichte Methode Mäuse zu fangen.

Die in Holland bekannte bequeme Art Mäuse zu
fangen, verdient meiner Meinung nach wohl bekannt
gemacht zu werden, weil die gewöhnlichen Mausefal-
ten oft unbrauchbar werden und neue an kleinern Or-
ten und auf dem Lande nicht immer für Geld zu ha-
ben sind.

Die holländische Methode entbehrt alle Künsteleien.

Man hat dazu weiter nichts nöthig, als:

- 1) Ein tanneses Brettchen, von 1 Fuß Quadrat
groß.
 - 2) Einen abgebrochenen irdenen Pfeiffenkopf.
 - 3) Einen irdenen Teller.
 - 4) Etwas Butterbrod.
- Dem abgebrochenen irdenen Pfeiffenkopf, nimmt

man den kleinen Stiel, der gewöhnlich daran sitzt,
damit der Kopf kein Hinderniß habe, um sich rund
herum zu drehen. Ob der Kopf von einer neuen oder
alten Pfeife genommen werde, ist ganz gleichgültig.

Das Butterbrod wird im Mund zerkauet und da-
mit der Pfeiffenkopf angefüllt. Alsdenn legt man das
Brett in dem Zimmer, wo man Mäuse verspürt, auf
den Boden platt nieder, legt den irdenen Teller ver-
kehrt darauf, so, daß der Untertheil oben ist. Unter
den Rand des Tellers wird nun der Pfeiffenkopf der-
gestalt gesteckt, daß dessen große Mündung nach in-
nen zu liege und das spitze Ende von außen etwas her-
vorrage.

Sobald die Maus unter dem Teller das Butter-
brod in der großen Mündung des Pfeiffenkopfs zu ver-
zehren sucht, rollt der Pfeiffenkopf von selbst unter den
irdenen Teller und dieser schließt nun auf dem ebenen
Brettchen die Maus mit dem Pfeiffenkopf ein.
Auf diese Art ist der Fang sehr leicht und ich habe
mehrmals zwei Mäuse zugleich gefangen. Um die
Maus zu ersäufen, hält man das Brettchen etwas
schief über einen mit etwas Wasser angefüllten Kessel,
schiebt den irdenen Teller allmählig bis über den
Rand des Brettchens, da denn die Maus herab ins
Wasser springt.

Bei den Versuch macht, wird über diese simple
Methode eben das Vergnügen haben, was mir der
erste Versuch gewährete.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 28. May, Johann, Vater: Johann
Braun, Herrschastl. Schärer in Gottsau, alt 1 Jahr
2 Monat 11 Tage. Eodem, Maria, geb. Schulte-
rian, verwittwete Possertinn, alt 59 Jahr, 5 Monat
15 Tage. Den 31. Jacob Magnus Hieronimus,
Vater, Ludwig Reif, Hinterlaß in klein Carlsruhe,
alt 1 Jahr, 5 Monat, 17 Tage. Eodem, Georg
Friedrich Joseph, Vater: Herr Joseph Odenwald,
Hospitalb. Assessor, alt 9 Tage. Eodem, Zwillinge,
ein Söhnlein und eine Tochter, von welchen das erstere
nur wenige Minuten lebte, und die letztere todt gebo-
ren wurde, Vater: Jacob Friedrich Koppler, Reit-
knecht im Biersack.

Marktpreise vom 10ten Juny. 1793.

Fruchtpreise.	Carlsru.		Durlach		Beden		Hagung.		Carlsruhe.		Durlach.		Fleischschätzung.		Carlsru- rube.		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.														Das Pfund.				
Alt Korn.	7	28	7	28	Bed.	oder	Semmel	—	14	2	—	14	2	Rindfleisch gutes.	8	8		
Neu Korn.	7	28	7	28	Weiß Brod	1	13	6	1	13	6	Schmalzfleisch	7	7		
Alte Keenen.	10	—	10	—	—	dito	...	—	—	—	—	—	—	Hammerfleisch	7	7		
Neue Keenen.	10	—	10	—	Schwarz Brod	2	—	5	2	—	5	Kaltfleisch	6	6		
Weizen.	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	7	7		
Haber.	6	—	6	—	Dreymonath Brod			—	—	—	—	—	—					